

# **Dürnitz – das neue Museumsfoyer des Landesmuseums Württemberg**

**Pressevorstellung am 16. September 2021,  
11 Uhr**

**Eröffnung am 18. September 2021, ab 11 Uhr**

## **Pressekontakt**

Dr. Heike Scholz

Leitung Kommunikation und Kulturvermittlung

Tel.: +49 (0) 711 89 535 151

Fax: +49 (0) 711 89 535 152

[presse@landesmuseum-stuttgart.de](mailto:presse@landesmuseum-stuttgart.de)

## **Download Pressematerial**

[landesmuseum-stuttgart.de/presse/](http://landesmuseum-stuttgart.de/presse/)

## Inhalt

Die Dürnitz. Ein Ort für alle	Seite 3
Kosten und Finanzierung	Seite 4
Funktionsraum Dürnitz	Seite 5
Daten zur Dürnitz	Seite 6
Café Dürnitz	Seite 7
Museumsshop	Seite 8
Neuer Veranstaltungsort	Seite 9
Eröffnungsprogramm	Seite 10
Vermietungen – exklusive Räume für Events in Stuttgarts Mitte	Seite 11
Die Glas-Lichtskulptur der Künstlerin Susan Liebold	Seite 12

## Die Dürnitz. Ein Ort für alle

Nach 27 Monaten Bauzeit wird die Dürnitz, das Museumsfoyer des Landesmuseums Württemberg, am 18. September 2021, ab 11 Uhr, wiedereröffnet. Nach dem Umbau präsentiert sich die Eingangshalle in neuem Glanz mit heller und moderner Atmosphäre. Das Museumfoyer bietet nun einen einzigartigen Raum für Begegnung und Austausch im Herzen Stuttgarts, inklusive Museumsshop und Café. Damit wird an die historische Verwendung der Halle angeknüpft, denn die Dürnitz war bereits im Mittelalter das soziale Zentrum des Alten Schlosses. Sie diente damals als geheizter Gemeinschaftsraum und Speisesaal, in dem alle Hofangehörigen und Gäste zusammenkamen. Heute soll sich dort jede und jeder wohl- und willkommen fühlen.

Mit seiner zentralen Lage mitten in Stuttgart, dem reizvollen Arkadenhof und seiner herausragenden historischen Architektur ist das Alte Schloss schon per se ein Anziehungspunkt für Passant\*innen und Tourist\*innen. Bei der Neukonzeption der Dürnitz sollte dieses Potenzial genutzt und weiter ausgebaut werden: Noch mehr als bisher sollte das neue Museumsfoyer ein einladender Ort für die Besucher\*innen der Schausammlungen und Sonderausstellungen sowie des Kindermuseums sein. Zusätzlich sollen sich dort künftig auch andere Gäste explizit willkommen fühlen – nicht zuletzt solche, die seltener den Weg ins Museum suchen. Das Museumsfoyer mit seinen Funktionsbereichen hat den Vorteil, dass dort ein Kommen und Gehen herrscht. Man kann zwanglos vorbeischaun, sich auf der Sitzstufenanlage verabreden und austauschen, aber auch lesen, mobil kommunizieren und arbeiten oder sich auf einem bequemen Lounge-Sessel einfach nur ausruhen. Und: Man kann auf die Angebote des Museums aufmerksam werden, etwa mithilfe der Museums-App, beim Stöbern im Shop oder durch das mediale Fenster im historischen Spitzbogen hinter dem Infocounter.

Das Landesmuseum Württemberg ist schon lange mehr als nur ein Ausstellungsort. Vielmehr prägt es durch seine Verortung im Alten Schloss das Gesicht der Stadt und ist ein identitätsstiftendes Wahrzeichen Stuttgarts. Das Museum bewahrt als zentrale Kulturinstitution Baden-Württembergs über eine Millionen Objekte auf, die die Landesgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart widerspiegeln. Die hochwertigen Sammlungen aus der Archäologie, der Kunst- und Kulturgeschichte sowie der Populär- und Alltagskultur bilden das kulturelle Erbe der ganzen Region ab. Das seit 2010 bestehende Kindermuseum „Junges Schloss“ stellt mit mehr einer halben Million Besucher\*innen einen wahren Publikumsmagneten dar. Begleitet durch seine zahl- und facettenreichen Veranstaltungen bietet das Landesmuseum auch über den Museumsbesuch hinaus Gelegenheit, die kulturelle Vielfalt Württembergs zu entdecken.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für die Bausanierung betragen 7,95 Mio. Euro und wurden durch das Land Baden-Württemberg finanziert. Realisiert wurde der Umbau durch das Amt für Vermögen und Bau Stuttgart. Die Kosten für die Ausstattung betragen 2,2 Mio. Euro. Davon wurden 1 Mio. Euro aus Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg getragen. Über Drittmittel wurden die verbleibenden 1,2 Mio. Euro finanziert. Als Premium Sponsor engagierte sich unter anderem die Adolf Würth GmbH maßgeblich für das Projekt.

## **Funktionsraum Dürnitz**

### **Zukünftig erfüllt der 1.000 m<sup>2</sup> große Saal folgende Funktionen:**

#### **Museumscafé und Museumshop**

Das Foyer beherbergt das vom Museum selbst betriebene Café Dürnitz. Dort werden verschiedene Kaffeespezialitäten und Kuchen, sowie kleine kalte und warme Speisen angeboten. Dabei wird Wert auf qualitätvolle und regionale Produkte gelegt. Eine Außengastronomie im Sommer lädt im Innenhof des Schlosses zum Verweilen ein. Auch der neu gestaltete Museumsshop befindet sich in der Eingangshalle und animiert zum Stöbern. Hier können Kund\*innen Erinnerungsstücke an ihren Besuch erwerben und regionale Hersteller\*innen, Designer\*innen und Verlage unterstützen.

#### **Lounge**

Zur Dürnitz gehört ein Loungebereich mit bequemen Sofas und Sesseln von Walter Knoll. Hier finden nicht nur Museumsbesucher\*innen Ruhe, um ihre Eindrücke aus den Ausstellungen zu verarbeiten; alle Bürger\*innen sind eingeladen, die Lounge als Treffpunkt für sich zu entdecken. Hier kann man auf ungezwungene Weise Zeit alleine oder miteinander verbringen. Das klimatisierte Museumsfoyer bietet einen Ort zum Ausruhen, Auftanken und zum Austausch mitten in der Innenstadt Stuttgarts. Zudem gibt es in der gesamten Dürnitz freies WLAN.

#### **Besucherservice**

Die Infrastruktur des neu gestalteten Eingangsbereiches bietet alle Rahmenbedingungen für einen entspannten und erlebnisreichen Museumsbesuch. Dazu gehören der großzügige Garderobenbereich mit ausleihbaren Kinderwagen und Rollstühlen, modernisierte sanitäre Anlagen, sowie ein professionelles und schnell zu erfassendes Wegeleitsystem. Am zentralen Infocounter sind alle museumsrelevanten Medien, inklusive des neuen Multimediaguides, erhältlich. Alle Besucher\*innen sollen durch die Eingangssituation von Anfang an das Gefühl haben, rundum willkommen zu sein.

#### **Fazit**

Die Dürnitz kann als Aufenthaltsort zwischen Heim und Arbeitsplatz genutzt werden. Sie möchte ein Ort zum Wohlfühlen sein. Leicht erreichbar im Zentrum der Landeshauptstadt steht sie allen Bürger\*innen offen.

## Daten zur Dürnitz

Ort	Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Stuttgart
Eröffnung	Samstag, 18. September 2021, ab 11 Uhr
Öffnungszeiten Dürnitz	Dienstag und Mittwoch 10 bis 18 Uhr Donnerstag 10 bis 21 Uhr Freitag bis Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr montags geschlossen, außer an Feiertagen
Zutritt	kosten- und barrierefrei
Information und Führungsannahme	Telefon 0711 89 535 111 Telefax 0711 89 535 444
Internet	<a href="http://landesmuseum-stuttgart.de">landesmuseum-stuttgart.de</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@landesmuseum-stuttgart.de">info@landesmuseum-stuttgart.de</a>
Gesamtfläche	knapp 1.000 Quadratmeter
Fläche Café Dürnitz	etwa 113 Quadratmeter (ohne Außenbereich)
Architektonische Neugestaltung	Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart Architektin Pia Elser

## Café Dürnitz

Mit dem „Café Dürnitz“ betreibt das Landesmuseum Württemberg zum ersten Mal in seiner Geschichte selbst eine Gastronomie. Das Café ist fester Bestandteil des neuen Raumkonzepts der Dürnitz. Das neu gestaltete Foyer steht unabhängig von einem Museumsbesuch allen offen. Zum Selbstverständnis der Dürnitz als sozialer Treffpunkt im Herzen Stuttgarts gehört auch die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und Trinken. Hier kann man sich mit anderen zu einem kleinen Imbiss treffen oder bei einem Kaffee der Hektik der Innenstadt entfliehen.

Das Café ist etwa 113 m<sup>2</sup> groß, barrierefrei und bietet Sitzplätze für rund 40 Personen. Die Gäste werden an der Theke bedient und können anschließend entweder im bestuhlten Cafébereich oder auf bequemen Sesseln und Sofas der Lounge Platz nehmen. Das offene Raumkonzept des Museumsfoyers mit freiem WLAN lädt zum Verweilen ein. Im Sommer wird das Café um eine Außenbestuhlung im malerischen Renaissancehof des Alten Schlosses erweitert.

Das Angebot beinhaltet neben verschiedenen Kaffeespezialitäten, Kuchen, Erfrischungs- und alkoholischen Getränken auch kleine kalte und warme Speisen – vieles davon vegetarisch und manches auch vegan. Bei der Angebotsauswahl legt das Café Dürnitz insbesondere Wert auf Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit. So stammt der Kaffee, der in der neuen Siebträgermaschine zubereitet wird, von der Stuttgarter Rösterei „Kaffeerakete“. Auch bei den süßen und salzigen Speisen arbeitet das Museum mit Traditionsunternehmen aus Stuttgart und der näheren Umgebung zusammen.

Das Café Dürnitz steht auch für Veranstaltungen und private Feiern zur Verfügung. So kann es beispielsweise für Sektempfänge von Hochzeitsgesellschaften nach Trauungen in der benachbarten Schlosskirche gemietet werden.

**Öffnungszeiten Café Dürnitz: Di und Mi von 10 bis 18 Uhr; Do von 10 bis 21 Uhr; Fr bis So 10 bis 18 Uhr; Mo geschlossen**

## Museumsshop

Zusammen mit der Dürnitz wird am 18. September auch der Museumsshop des Landesmuseums Württemberg wiedereröffnet. Durch den Umbau des Museumsfoyers war der Shop zwei Jahre lang nur in Form eines kleinen Interimsshops im Container im Innenhof des Alten Schlosses präsent. Der neu gestaltete Museumsshop hat ein offenes Raumkonzept und geht in den Café- und Loungebereich des Museumsfoyers über. Seine helle und freundliche Atmosphäre lädt zum Stöbern ein.

Das Angebot des neuen Museumsshops umfasst ca. 500 Artikel. Neben Objekten, die sich direkt auf die Sonderausstellungen und Schausammlungen des Landesmuseums Württemberg beziehen, sind auch die hauseigenen Publikationen sowie eine Auswahl an fach- und populärwissenschaftlicher Literatur im Shop erhältlich. Daneben bietet er zahlreiche interessante regionale und überregionale Produkte: Postkarten, Designartikel, typisch Schwäbisches, Accessoires, Geschenkartikel und Gegenstände für Kinder. Abgerundet wird das Angebot durch „Kultobjekte“, die nur im Museumsshop erhältlich sind sowie verschiedene Artikel zu den Bereichen Museum, Mode, Design, Lifestyle und Wissen.

Selbstverständlich dürfen sich die Kund\*innen auch immer wieder auf besondere Aktionen freuen: So erhalten regionale Künstler\*innen die Möglichkeit, sich für einen gewissen Zeitraum im Museumsshop zu präsentieren und ihre Designstücke zu verkaufen. Auch zur Oster- und Weihnachtszeit sind spezielle Angebote geplant.

**Öffnungszeiten Museumsshop: Di und Mi von 10 bis 18 Uhr; Do von 10 bis 21 Uhr; Fr bis So 10 bis 18 Uhr; Mo geschlossen**  
**Der Zugang zum Museumsshop ist unabhängig vom Museumsbesuch möglich.**



## Neuer Veranstaltungsort

Durch den Umbau der Dürnitz des Landesmuseums Württemberg ist im Herzen Stuttgarts ein neuer Ort der Begegnung entstanden. Im Museumsfoyer können sich Menschen treffen und ungezwungen Zeit miteinander verbringen. Der Raum beinhaltet einen gemütlichen Loungebereich, ein Café und einen Museumsshop. Mit 1.000 Quadratmetern verfügt die neu gestaltete Dürnitz außerdem über einen der größten Veranstaltungsräume im Stuttgarter Zentrum.

Abends verwandelt sich die Halle mit bis zu 500 Sitzplätzen in eine ansprechende Eventlocation mit technisch ausgefeiltem Konzept. Das Museumsfoyer ist unter anderem mit einer integrierten Bühne ausgestattet, deren Segmente auf verschiedene Höhen eingestellt werden können. Auch die Audio- und Lichttechnik entspricht modernsten Anforderungen. Eine von der Decke herunterfahrbare Leinwand sowie ein hochauflösender Beamer sorgen für perfekte Projektionstechnik. Beim Umbau wurde zudem auf eine gute Raumakustik Wert gelegt. Durch Veränderung der Lichtstimmung können in der Eingangshalle je nach Bedarf ganz unterschiedliche atmosphärische Wirkungen erzeugt werden. Zu dieser besonderen Stimmung trägt auch das Glaskunstwerk von Susan Liebold bei, das dem Raum eine einmalige Ästhetik verleiht.

Mit dieser Ausstattung bietet der neu entstandene Veranstaltungsraum zahlreiche Möglichkeiten zur Nutzung. Er steht für viele verschiedene Zwecke, Anlässe und Events, wie Konzerte und Tanzveranstaltungen, Vorträge und Podiumsdiskussionen, Tagungen, Konferenzen und Firmenveranstaltungen, Empfänge, Galadinner und vieles mehr bereit. Zudem kann das Museumsfoyer auch für exklusive Events gemietet werden.

Neben Erfolgsformaten wie „Mord im Museum“ und den Begleitprogrammen zu Sonderausstellungen dürfen sich Besucher\*innen langfristig auch auf gemütliche Café-Veranstaltungen und Kooperationen mit Partner\*innen aus der Stuttgarter Tanz-, Theater-, Musik- und Kulturszene freuen. Die Dürnitz soll nicht nur den Gästen des Museums offenstehen, sondern auch der breit gefächerten und vielfältigen Kulturlandschaft Stuttgarts. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit freischaffenden Kulturakteur\*innen sowie auf Kooperationen mit den zahlreichen Vereinen und Institutionen der Stadt.

## Eröffnungsprogramm

### **Großes Fest zur Eröffnung des neuen Museumsfoyers „Die Dürnitz“**

Zur Eröffnung des neuen Museumsfoyers „Die Dürnitz“ lädt das Landesmuseum Württemberg am Samstag, 18. September, ab 11 Uhr, zu einem großen Fest für alle Bürger\*innen ein. Neben freiem Eintritt in alle Ausstellungen und Sammlungsbereiche des Museums erwartet die Gäste ein vielfältiges Programm. In der Lounge unterhält sich Direktorin Astrid Pellengahr mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft über die Bedeutung von Kulturrorten in Stuttgart. Beim Format „Triff die Macher\*innen der Kulturlounge“ bieten Akteur\*innen der Baustelle vertiefende Einblicke hinter die Kulissen und zur Entstehung des neuen Museumsfoyers. Umrahmt wird das Bürger\*innenfest von Programmen freischaffender Künstler\*innen und Gruppen aus dem Musik-, Tanz-, Performance- und Schauspielbereich, die im Wechsel auf zwei Bühnen auftreten.

### **„Bühne Frei“ für vielfältige Veranstaltungen und Kooperationen**

Der Eröffnungsfeier folgt ein mehrtägiges Festival. Unter dem Motto „Bühne Frei“ treten vom 18. bis zum 26. September insgesamt 34 freischaffende Künstler\*innen und Gruppen auf. Finanziert wird das Veranstaltungsprogramm durch die gleichnamige Spendenkampagne des Landesmuseums, bei der über 70.000 € eingeworben wurden. Aufgrund der hohen Spendensumme, kann das Format „Bühne Frei“ anschließend noch bis Ende 2021 in Form von Kurzstücke-Abenden in Kooperation mit der Freien Tanz- und Theaterszene Stuttgart ab Oktober im zweiwöchigen Turnus fortgeführt werden.

An den beiden Sonntagen, 19. und 26. September, liegt der Fokus auf einem Programm für Kinder- und Familien.

Am 23. September dürfen sich die Besucher\*innen auf eine szenische Lesung mit Musik freuen: „Mord(s)geschichte(n) - Historische Kriminalfälle aus Württemberg.“

Am 24. und 25. September zeigt sich die Dürnitz in ein besonderes Licht getaucht: Das Licht- und Klangkonzert „Die Sonografen“, live gespielt von Fried Dähn, Cello und Elektronik, und Kurt Laurenz Theinert, visual piano, lädt zum abendlichen Flanieren ein.

### **Auf einen Blick:**

Bürger\*innenfest am Sa, 18. September: 11 – 18 Uhr

Bühne Frei am So, 19. September: 11 – 18.30 Uhr

Bühne Frei am Di, 21. September: 17 – ca. 20.30 Uhr

Bühne Frei am Mi, 22. September: 17 – ca. 20.30 Uhr

Mord(s)geschichte(n) am Do, 23. September: 19 – ca. 20.30 Uhr

Die Sonografen: Lichtinstallation mit Live-Konzert am Fr, 24. und Sa, 25. September, 20, 21, 22 Uhr

Bühne Frei am So, 26. September: 12 – 18 Uhr (in Kooperation mit dem Stuttgarter Kinderfest)

## Vermietungen – exklusive Räume für Events in Stuttgarts Mitte

Nach über zwei Jahren Umbauzeit ist mit der Dürnitz im Herzen Stuttgarts ein Ort der Begegnung für die Stadt und ihre Bürger\*innen entstanden. Das neu gestaltete Museumsfoyer des Landesmuseums Württemberg ermöglicht mit einer im Boden versenkbaren Bühne sowie integrierter Ton-, Bild- und Lichttechnik vielfältige Veranstaltungsformate. Der 1.000 Quadratmeter große Raum mit bis zu 500 Sitzplätzen steht ab Oktober 2021 zur Miete für exklusive Events zur Verfügung.

Mit der Umstellung zum Landesbetrieb seit 2008 ist das Landesmuseum als Kulturinstitution auch dazu verpflichtet, wirtschaftliche Einnahmen zu erzielen. Die Vermietung der hochwertigen Räume ist neben den Eintrittsgeldern für Ausstellungen und Veranstaltungen sowie den Einnahmen aus dem Museumscafé und dem Museumsshop eines von mehreren finanziellen Standbeinen des Museums.

Abgesehen von der Dürnitz können auch noch weitere Orte im Landesmuseum gemietet werden. Es sind für viele verschiedene Bedarfe Räumlichkeiten vorhanden. Der Konferenzraum Reinhold Würth Saal ist barrierefrei erreichbar und voll klimatisiert sowie mit umfassender Vortragstechnik ausgestattet. Im Konzertsaal im Haus der Musik können inmitten der Sammlung historischer Musikinstrumente kleine private Konzerte aufgeführt werden. Repräsentative Meetings finden ihren idealen Platz im Besprechungsraum Schlossblick, der ein Panorama auf den Schlossplatz, das Neue Schloss und die golden glänzende Merkur-Statue auf dem Dach der Alten Kanzlei freigibt. Darüber hinaus können das Studio im Ostturm, das prunkvolle Uhrengewölbe oder auch die Hof-Altane gemietet werden.

Die repräsentativen Räume eignen sich bestens als Location für individuelle Events, wie Firmenpräsentationen, Preisverleihungen, Empfänge und festliche Abendveranstaltungen. Auch für Vorträge, Filmabende, Pressekonferenzen oder Konzerte findet sich im Landesmuseum Württemberg der ideale Ort. Für Tagungen, Workshops, Seminare oder Konferenzen steht in den historischen Mauern modernste Technik bereit.

<https://www.landmuseum-stuttgart.de/museum/raumvermietung/>

## **Die Glas-Lichtskulptur der Künstlerin Susan Liebold**

Die Glas-Lichtskulptur besteht aus ca. 150 Einzelementen und wurde aus transparentem Borosilikatglas und phosphoreszierenden Gläsern gefertigt. Insgesamt umfasst sie eine Fläche von 13 x 3 Metern. Die Kombination mit Weiß- und UV Licht ermöglicht eine visuelle Verwandlung der Skulptur zwischen strahlender Brillanz und geheimnisvoll subtilem Leuchten. Jedes einzelne Teil fertigte Liebold über einen Zeitraum von zwei Jahren eigenhändig an.

Den bildnerischen Prozess realisiert die Künstlerin in einer traditionellen Handwerkstechnik. Mit Hilfe von Bunsenbrennern wird Spezialglas geschmolzen und verformt. Die grafischen Strukturen der Glasobjekte entstehen durch Verschmelzen und freies Formen verschiedener transparenter Glasstangen. Im Gesamten ähnelt der langwierige Schaffensprozess der Glasskulpturen Wachstumsprozessen in der Natur. Einige Glaselemente der Installation wurden zusätzlich in einem weiteren Arbeitsprozess im Ofen verformt. Damit wurde die Anmutung des Fließenden, Organischen intensiviert.

## **Herausforderung für die Entwicklung und Wirkung der Lichtskulptur auf den Raum und die Besucher\*innen**

Das Alte Schloss in Stuttgart hat eine sehr bewegte Geschichte und ist gleichzeitig eines der populärsten Bauwerke Stuttgarts.

Die Dürnitz soll ein neuer Ort der Begegnung für Menschen werden. Die Herausforderung bestand darin, diesen repräsentativen Raum adäquat mit einer Lichtskulptur zu bespielen.

Liebolds Ziel war es, eine Skulptur von höchster Transparenz zu schaffen, die als Allegorie zum Reichtum an Geschichte und zur Vielfalt von Ausstellungsstücken des Museums verstanden werden kann und gleichzeitig die Phantasie der Betrachter\*innen anregt.

Durch die architektonische Umgestaltung hat die Dürnitz eine offene und einladende Atmosphäre erhalten. Die Lichtskulptur soll mit ihrer verspielten Klarheit dem Raum ein subtil strahlendes Zentrum verleihen.

## **Angaben zur Künstlerin**

Poetisch und einzigartig sind die gläsernen Arbeiten von Susan Liebold. Die Diplomdesignerin und Künstlerin, 1977 in Neuhaus am Rennweg (Thüringen) geboren, hat im Fachbereich Keramik – Glasdesign an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein (Sachsen-Anhalt) studiert. Aufenthalte und zahlreiche Ausstellungen führten Susan Liebold in zahlreiche europäische Länder sowie in die USA. Ihre großformatigen Arbeiten entstehen häufig in Zusammenarbeit mit Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen. Sie ist eine visionäre Grenzgängerin, die sich im Spannungsfeld von Design, Wissenschaft und Kunst auf die Suche nach Schnittstellen und dem Wesen der Dinge begibt. Glas-Lichtinstallationen in Urwäldern und an anderen geheimnisvollen Orten oder Medusen für das Ozeaneum in Stralsund stehen beispielhaft für die philosophische Grundhaltung von Susan Liebold. (Text: Susan Liebold)